

Weitsprung bis Speerwurf

HÜNFELD. Für das dritte Leichtathletik-Meeting an Pfingstsonntag, 8. Juni, fällt um 10 Uhr der Startschuss auf der Rhönkampfbahn. Ausrichter des „2. Sparkassen-Grand-Prix 2019“ ist die Leichtathletik-Abteilung des Hünfelder SV. Los geht es um 10 Uhr mit der Kinderleichtathletik der U12. Kinder der Jahrgänge 2008 und 2009 starten in den Disziplinen Fünfsprung, Schlagwurf und einem 1.500 Meter langen Stadion-Cross. Es folgen gestaffelt die Altersklassen U10 und U8. Ebenfalls um 10 Uhr geht es mit der klassischen Leichtathletik los. Gekämpft wird in unterschiedlichen Altersklassen um den Sieg im Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoßen, Speerwurf, Ballwurf sowie auf Laufstrecken mit und ohne Hürden im Bereich Sprint, Langsprint und Mittelstrecke. Die Veranstaltung endet gegen 16 Uhr. Im vergangenen Jahre waren 458 Leichtathleten mit über 1.200 Starts vertreten. Es sind wieder rund 100 Kampfrichter und Helfer im Einsatz. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Reinigung von Abläufen

HÜNFELD. Die Reinigung sämtlicher Straßenabläufe im gesamten Hünfelder Stadtgebiet wurde neu vergeben. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, hat der Magistrat jetzt der Auftragsvergabe an einen Kleinunternehmer aus dem Hünfelder Land zugestimmt. Der Auftrag erstreckt sich über zwei Jahre und umfasst Nettokosten von rund 95.000 Euro. Insgesamt müssen drei Mal jährlich 4.650 sogenannte Sinkkästen gereinigt werden. Dazu werden die Deckel der Straßenabläufe abgehoben, die Schmutzfangbehälter herausgehoben, geleert und der Unrat entsorgt. Durch die regelmäßige Reinigung drei Mal jährlich soll sichergestellt werden, dass die Sinkkästen intakt bleiben und das Oberflächenwasser zuverlässig abgeleitet wird. Verstopfte und verdeckte Sinkkästen könnten bei Starkregen die angrenzenden Gebäude gefährden, weil dann das Oberflächenwasser nicht abfließen kann.

Radwegbau: Teilspernung

MOLZBACH. Wegen des Baus des Radweges entlang der Kreisstraße 121 zwischen Hünfeld und Molzbach wird von Samstag, 8. Juni, bis Sonntag, 28. Juli, eine halbseitige Sperrung am Ortseingang erforderlich werden. Wie die Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld mitteilt, soll in dieser Zeit der zweite Bauabschnitt am Radweg von dem Abzweig Richtung Mackenzell bis zum Ortseingang hergestellt werden.

Vergebung trotz des schweren Leids

Gruppe von ehemaligen KZ-Häftlingen aus Polen zu Gast in Hünfeld

HÜNFELD. „Die Geschichte Deutschlands und Polens wird von uns nicht vergessen“, sagte Stadtrat Jürgen Bohl beim Empfang einer Gruppe polnischer Gäste im Bonifatiuskloster. Die sechs Männer und Frauen, die als Kinder die Verfolgung des NS-Regimes erdulden mussten, sind auf Einladung der Caritas in Hünfeld zu Gast.

Bohl betonte, wie wichtig es sei, nicht nur auf die positiven Aspekte der gemeinsamen Vergangenheit zwischen Deutschland und Polen zurückzublicken, sondern auch auf die 13 Jahre des barbarischen Unrechtsregimes der Nationalsozialisten in Deutschland: „Für viele, die diese Zeit überlebt haben, war es ein Einschnitt in den Lebensweg, der bis heute nachwirkt.“ Auch das Schicksal der polnischen Gäste sei ein Teil dieser Zeit. „Wenn wir aus dieser Erinnerung lernen wollen, dann ist der Besuch von Ihnen dazu bestens geeignet“, hob Bohl hervor. Die polnischen Gäste zeigten, dass es trotz des schweren Leids auch Vergabe gebe.

Eine aus der Gruppe ist Maria Adamek (85) aus Stettin. Sie zeigte sich sehr berührt davon, wie herzlich sie in Hünfeld empfangen wur-



Die Gäste aus Polen mit Stadtrat Jürgen Bohl (5. v. l.) sowie den Betreuerinnen Monika Klug (4. v. l.) und Lisa Paduch (3. v. r.).

de. Mit sieben Jahren war sie ins Arbeitslager Potulice gekommen. Noch jetzt sind ihre Erinnerungen präsent. „Nach dem Krieg haben wir in unserer Familie nicht über die Geschehnisse gesprochen“, berichtet sie: Um zu vergessen, schwiegen ihre Eltern. Heute bereut die 85-Jährige das. „Ich hätte meine Eltern gerne mehr gefragt und mit ihnen über die schreckliche Zeit in Haft geredet.“

Gemeinsam mit ihren Eltern und den sieben Geschwistern war sie nach Potulice verschleppt worden.

Der Vater und die sechs älteren Geschwister wurden Zwangsarbeiter, sie und eine weitere Schwester blieben bei ihrer Mutter. Zwei Jahre waren sie gefangen. Ihre Familie überlebte den Krieg, doch kurze Zeit später starben zwei Brüder an Tuberkulose. „Das Schlimmste waren der Hunger und das Getier“, berichtet Maria Adamek. Sie mussten im Lager auf dem Boden auf Stroh schlafen. Überall habe es von Läusen, Flöhen und Wanzen gewimmelt.

Zwei Wochen lang ist die Gruppe im Bonifatiuskloster

in Hünfeld zu Gast. Betreut werden die Männer und Frauen von Monika Klug aus Mackenzell und Lisa Paduch. Als Dolmetscherin fungierte beim Empfang Mariola Kubiak. Während ihres Aufenthaltes stehen für die Gruppe unter anderem eine Audienz beim Fuldaer Bischof und Gespräche mit Schülern auf dem Programm.

Weiterhin gibt es einen Stadtrundgang in Hünfeld, eine Panoramafahrt durch das Hessische Kegelspiel und einen Besuch des Konrad-Zuse-Museums.

Ein Tag rund um Märchen

Kunterbunt wird es am Sonntag, 16. Juni, am Haselsee/ Viele Aktionsstände

HÜNFELD. „Märchenhaft und kunterbunt“ wird es am Sonntag, 16. Juni, am Hünfelder Haselsee. Von 11 bis 16 Uhr veranstaltet die Stadt Hünfeld einen Tag für Kinder und Familien, der ganz im Zeichen der Märchen der Gebrüder Grimm steht.

An Ständen und kleinen Aktionsbühnen werden viele kreative Mitmachaktionen, Spiele, Musik und vieles andere mehr angeboten. Viele Schulen haben Aktionen vorbereitet, die Pfadfinder sind dabei, die Erlebnis-Falknerei Michael Schanze, Künstlerin Randi Grundke, das Hünfelder Stadtballett, der Circus Ikarus, es gibt



Fabelhafte Wesen werden bei „Märchenhaft und kunterbunt“ am Haselsee zu sehen sein.

Puppentheater, Waldfeen und Grommeltrolle, Seiltänzer, Ponyreiten und Kinder-

schminken.

Zum Thema „Märchenhaft und kunterbunt“ hat

sich die Kulturkommission der Stadt Hünfeld vieles einfallen lassen. „In die neue Veranstaltung ist viel Arbeit und Mühe investiert worden, damit die Kinder einen spannenden und nachhaltigen Tag zum Thema Märchen erleben können“, sagt Erster Stadtrat Stefan Schubert. Auch für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt. Die Feuerwehr Hünfeld und der THW-Ortsverband halten Getränke und Gegrilltes bereit. Das Café am Haselsee hat den ganzen Tag geöffnet. Die Kinderveranstaltung findet innerhalb des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda ein. Der Eintritt ist frei. www.huenfeld.de

Neue Öltanks für Verein

KIRCHHASSEL. Rund 9.000 Euro wird der Austausch der Öltanks im Vereinshaus Kirchhasel kosten. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hat nach den Worten von Bürgermeister Stefan Schwenk jetzt den Auftrag an ein Fachunternehmen vergeben, die alten Öltanks zu entsorgen und durch neue, doppelwandige Tanks zu ersetzen. Bei einer Überprüfung durch den Technischen Überwachungsverein waren erhebliche Mängel an den alten Tanks festgestellt worden. Unter anderem wies die Auffangwanne unter den Tanks Schäden auf. Als wirtschaftlichste Lösung stellte sich heraus, die alten, einwandigen Tanks durch neue, doppelwandige Vorratsbehälter zu ersetzen, die keine Auffangbehälter mehr benötigen und den neuesten sicherheitstechnischen Anforderungen Genüge tun. Die Arbeiten sollen jetzt kurzfristig ausgeführt werden.

Vortrag über Bachmuscheln

HÜNFELD. Ein interessanter und informativer Vortrag über die Bachmuschel findet am Mittwoch, 12. Juni, um 19.30 Uhr im Servicezentrum der VR-Bank NordRhön in Hünfeld statt. Schwerpunkte sind die Lebensweise, Besonderheiten und Gefährdungen dieser im Verborgenen lebenden Tiere in heimischen Gewässern. Veranstalter ist das Biosphärenreservat Rhön, Referent ist Christoph Dümpelmann. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten: www.vr-bank-nordrhoen.de oder Telefon (06652) 186-0.



Sommerfest am Wochenmarkt

HÜNFELD. Das Sommerfest auf dem Hünfelder Wochenmarkt findet am Freitag, 7. Juni, auf dem Anger statt. Für das leibliche Wohl ist mit Grillgerichten und geräucherten Forellen gesorgt. Die Standbetreiber wollen an diesem Tag die Gäste des Marktes mit besonderen Angeboten erfreuen, auch für Musik ist gesorgt.

480 Euro für Aktion Sorgenkinder

Bläserchor Tonica eröffnete Konzertreihe „Musik im Park“

HÜNFELD. Beim Auftakt der städtischen Konzertreihe „Musik im Park“ hat der Bläserchor Tonica eine Spende über 480 Euro an die Aktion Hünfelder Sorgenkinder überreicht.

Nach dem Eröffnungstück „Jubiläumsfanfare“ begrüßte Julia Richter-Gollbach die zahlreich erschienenen Gäste. Bei sonnig warmen Frühlingswetter bot die Tonica den Besuchern ein großes Repertoire an modernen und traditionellen Musiktiteln – verpackt in einer musikalischen Reise. Unter anderem entführten die Musiktitel die Zuschauer nach Japan und Lateinamerika. Auch die Fans der Böhmischen Musik kamen nicht zu kurz.

Mit dem Marsch „Kaiserin Sissi“ verabschiedete sich die Tonica.

Durch das Programm führten Laura Muschik und

Katharina Füller. Der Spendenbetrag für die Aktion Hünfelder Sorgenkinder wurde beim Frühlingskonzert der Tonica gesammelt.



Julia Richter-Gollbach (links) und Katharina Giebel vom Bläserchor Tonica überreichten einen Spendenscheck an Edmund Austermann von der Aktion Hünfelder Sorgenkinder.